

# Debatte um Umweltschutz

*Politiker und Studenten sprechen im Lessinghaus*

VON JAN MOSHAGE

■ **Bielefeld.** Sollte uns Umweltschutz immer wichtiger sein als Wirtschaftswachstum? Diese Frage diskutierten Politiker und Studenten jetzt im Lessinghaus. Christina Kampmann (SPD) und Tobias Schütz (Debattiergesellschaft der Uni Bielefeld) nahmen die Pro-Seite ein. Ihnen gegenüber standen Henning Höne (FDP) und Milka Gerovska (Debattiergesellschaft).

Die Diskussion begann mit den fünfminütigen Anfangsplädoyers der vier Redner. Dann konnten die Anwesenden Fragen stellen und selbst Stellung nehmen. Schließlich konnten die Redner in jeweils zweiminütigen Schlussplädoyers ihre Meinung verdeutlichen.



**Spricht zum Umweltschutz: Milka Gerovska.**

FOTO: JAN MOSHAGE

Die Bundestagsabgeordnete Christina Kampmann erinnerte an durch den Klimawandel verursachte Umweltkatastrophen. Sie betonte auch die wirtschaftlichen Folgen. Tobias Schütz stellte die Frage, wie viel Wirtschaftswachstum überhaupt noch möglich und nötig sei. Er zeigte Grenzen des Wachstums aufgrund von begrenzten Ressourcen auf. Henning Höne, Sprecher für Umweltschutz der FDP-Landtagsfraktion, stimmte Kampmann zwar im Bezug auf die Bedeutung von Umweltschutz zu, entgegnete allerdings, man könne ihn nicht in allen Punkten der Wirtschaft vorziehen. Milka Gerovska bekräftigte, wie wichtig Wirtschaftswachstum sei.

Im Rahmen der Veranstaltung gab es zwei Abstimmungen, eine geheime vor der Debatte und eine offene. In der ersten waren 13 auf der Pro-Seite, 8 auf der Contra-Seite und 8 unentschieden. In der zweiten waren 14 dafür und 13 dagegen. Daher wurde die Contra-Seite zum Sieger erklärt, da sie den größeren Zuwachs hatte. Das Gespräch war die neunte von 22 Debatten unter dem Titel „Klartext Europa“. Geleitet wurde die Diskussion von Christoph Krakowiak von den Bürgern Europas unterstützt von Jan-Phillip Niediek von der Debattiergesellschaft.